

Orientierung in einer blühenden Oase

Naturlehrgarten Ein Faltblatt gibt einen Überblick über die insgesamt 22 Stationen am Rande der Bahnlinie in Mindelheim

VON SANDRA BAUMBERGER

Mindelheim Im Mindelheimer Naturlehrgarten herrscht dieser Tage Hochbetrieb: Vor der Biotop-Arche, einem „Wohnblock“ für Insekten, Fledermäuse, Igel und Kröten, tanzen Dutzende schwarze Punkte in der Luft, es surrt und summt. Die Wildbienen suchen in den hohlen Halmen und Ästen hektisch eine geeignete Kinderstube für ihren Nachwuchs.

Es gibt viel zu entdecken

Schon morgens werden sie dabei von den ersten Besuchern beobachtet, darunter Tagesmutter Daniela Hönig mit ihren fünf Schützlingen. Leonie, Letizia, Viktoria, Roxana und Lewin waren zuletzt im Winter hier und sind begeistert: Jetzt können sie am Brunnenbach nach Fischen Ausschau halten, es sich auf der Weidenbank gemütlich machen, die Pflanzen in den vielen verschiedenen Beeten bewundern und eben den Wildbienen bei ihrem emsigen Treiben zusehen.

Für alle, die sich im Naturlehrgarten noch nicht so gut auskennen wie sie, hat der Bund Naturschutz jetzt ein Faltblatt mit einem Übersichtsplan des rund eineinhalb Hektar großen Geländes herausgegeben. Darin sind die insgesamt 22 Stationen eingezeichnet, auf die der Lehrgarten im Laufe der vergangenen drei Jahre angewachsen ist – zum Beispiel das Waldsaum-Blumenbiotop, in dem Türkenbundlilie, Teufelskralle und Glockenblume wachsen, die Feucht- und Streuobstwiese, der Trockenrasen, der Himmelsteich, der He-

ckenlehrpfad und der Kneipp-Kräutergarten.

In den verschiedenen Biotopen gibt es so manche Rarität zu entdecken, darunter etwa der blaue Lein, der früher im ganzen Allgäu blühte, aber auch gelber Enzian, Sumpfschwertlilien, Schachbrettblumen, Teufelsabbiss und der sogenannte „brennende Busch“ (Diptam), dessen ätherische Öle sich an heißen Tagen entzünden können.

Noch in Arbeit ist Station 20, der Abenteuerspielplatz. Projektleiter Walter Feil will hier einen Bereich für Kinder schaffen, in dem sie nach Herzenslust toben und in der Natur spielen können. Eine Weidenhöhle und einen Kletterhügel gibt es bereits.

Die Kinder um Tagesmutter Daniela Hönig dürfen also gespannt sein, was es bei ihrem nächsten Besuch alles Neues zu entdecken gibt.

Der Naturlehrgarten

- Bei der Bahnstrecke Mindelheim-Memmingen entsteht seit drei Jahren der Naturlehrgarten. Das eineinhalb Hektar große Gelände ist über einen Fußweg vom Minigolfplatz am Freibad Richtung Gernstall und einen Waldweg, der unmittelbar nach der Brücke zwischen Gernstall und Unggenried abzweigt, erreichbar.
- Das Faltblatt mit Informationen zum Naturlehrgarten liegt im Rathaus in Mindelheim sowie im Landratsamt aus und wird auch an Schulen verteilt.
- Führungen durch den Naturlehrgarten werden jeden Samstag um 14.30 Uhr angeboten. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.naturlehrgarten-mindelheim.de (baus)



Er kennt sich aus: Projektleiter Walter Feil erklärt Kindern und Erwachsenen die verschiedenen Stationen des Naturlehrgartens.

Foto: baus